

blickpunkt

ZEITUNG DER DKP FÜR MÖRFELDEN-WALLDORF



Was passiert in der Frankfurter Straße?

"Transparenz, die gilt nicht nur für das Zusammenarbeiten von Rathaus und Politik, sondern auch in der Kommunikation mit den Bürgern."

Der Erste Stadtrat Karsten Groß (CDU) stellte diesen Satz am Anfang seiner Amtszeit als eines seiner höchsten Ziele vor.

Bis jetzt sucht man Transparenz aber oft vergeblich. Viele Maßnahmen der Verwaltung sind sogar noch undurchsichtiger geworden. Das sind besonders solche, die direkt die Einwohner:innen dieser Stadt betreffen. Das "gläserne Rathaus" ist seit Beginn der Koalition eher eines mit Bleiummantelung geworden.

Anwohner:innen werden nicht gehört und nicht vorher informiert

Zuerst kam es in der Mörfelder Altstadt zu einer massenhaften Verteilung von Strafzetteln an parkende Autos. Schon seit mehreren Jahrzehnten wurde an genau diesen Stellen ohne Beanstandung geparkt. Eine Anwohnerversammlung wurde beschlossen, aber bis heute nicht einberufen. Im Walldorfer Hoherodskopfweg wurde von heute auf morgen die Einsammlung der Mülltonnen eingestellt. Die Anwohner:innen sollen sie "sofort" zur Feldbergstraße rollen und wieder abholen. Vorabinfo: Keine.

"Reine Verwaltungsmaßnahme"

Die Anwohner:innen der Langener Straße erfuhren durch ein Schreiben der Verwaltung, dass vor ihren Häusern Bäume gepflanzt werden. Niemand im Stadtparlament wusste davon. Dafür brauche man keinen

Beschluss, das "sei eine reine Verwaltungsmaßnahme", erklärte Bürgermeister Thomas Winkler (Die Grünen) den überraschten gewählten Mandatsträgern. Nun sollte auch noch in einem Eilverfahren eine Umgestaltung der Frankfurter Straße beschlossen werden. Immerhin setzte hier ein



Lernprozess ein: "Anwohner sollen im Laufe des Jahres miteinbezogen werden" berichtete der "Freitagsanzeiger" am 23. März 2023. Ob's wahr wird?

Zurück in die Zukunft

Das Wichtigste für die Klimakoalition ist die Idee: "Zurück zur Allee". Die Frankfurter Straße war bis 1964 eine von Bäumen gesäumte Allee. Nun soll sie wieder eine werden. Bäume, die vor Jahrzehnten abgeholzt wurden, sollen nun wieder gepflanzt werden. Aber ist die Wiederherstellung eines vergangenen Zustandes schon Zukunftspolitik? Genau wie durch die Parkraummaßnahmen in der Mörfelder Altstadt werden auch hier Parkplätze wegfallen. In dieser Rechnung wurde nicht bedacht, dass Autos

nicht gemeinsam mit den Parkplätzen verschwinden werden.

Parkplätze weg = Autos weg: Eine Gleichung, die nicht aufgehen will.

Die 20.000 Autos unserer Stadt sind nicht auf einmal weg. Sie müssen irgendwo hin. Selbst wenn sie dem Traum der Grünen folgen und sich in Elektroautos verwandeln - auch die brauchen Parkplätze.

Großstadt Mörfelden: Mittelinsel mit Parkplätzen nach Berliner Vorbild?

Für den Nordteil der Frankfurter Straße steht eine Mittelinsel mit Parkplätzen wie z. B. in der Großstadt Berlin zur Diskussion. Die Verkehrssituation würde dadurch recht unübersichtlich gestaltet, besonders für Fußgänger:innen und Fahrradfahrende. Das wurde von verschiedenen Seiten schon im Bauausschuss bemängelt, darunter von Vertreter:innen des Jugendrats. Genau so stand es aber in der Magistratsvorlage, die

Warum fragt man denn nicht die Einwohner:innen?

bis auf weiteres noch nicht beschlossen wurde. Im gesamten Stadtgebiet werden große Veränderungen dieser Art geplant - alles über die Köpfe der Einwohner:innen hinweg.

Dazu kommt, dass die verschiedenen Konzepte für diese Umbaumaßnahmen nicht aufeinander abgestimmt sind und es kein Gesamtkonzept →

gibt. Das zeigt, dass es von Seiten der Koalition nur darum geht, in der verbleibenden Amtszeit möglichst tiefgreifende und weitreichende Tat-

sachen zu schaffen. Die Einwohner:innen werden nicht gefragt. Glaubt man denn, sie kennen sich in ihrem Wohngebiet nicht aus, und sie hätten

keine Ideen? Oder gelten "Transparenz" und "Kommunikation" hier nicht? Wenn das so ist, dann ist das unhaltbar.

Alles schon mal da gewesen...



Im Jahr 1964 war die SPD noch alleine "am Ruder", und die Gemeinde Mörfelden befand sich auf dem Weg, zur Stadt erhoben zu werden. Für die damalige Verwaltung hieß das: Der "dörfliche Charakter" muss weg, und wir brauchen breite Straßen. So fielen denn die Alleebäume der Frankfurter Straße, bis auf einen kleinen Abschnitt im Süden, der Säge zum Opfer. Heute heißt es "Zurück zur Allee!" So hat man sich in knapp 60 Jahren einmal im Kreis gedreht. Auch ein Fortschritt.

Fraktion vor Ort

Ortstermin und Informationstreffen mit den Stadtverordneten der DKP / Linke Liste

Es geht uns darum, mit den Anlieger:innen der Frankfurter Straße und der Nebenstraßen ins Gespräch zu kommen und ihnen zuzuhören.



Samstag, 22. April 2023, 11:00 Uhr

Treffpunkt:

Frankfurter Straße / Ecke Stockhausenstraße

